

Jahresabschluss 2017
Flughafen Heringsdorf GmbH

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 84 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow, für die Buchführung 2017 und den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Bilanzsumme EUR 2.623.144,09; Jahresüberschuss EUR 77.860,16) sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Heringsdorf GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 13 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen zu folgenden wesentlichen Risiken im Lagebericht hin: Die Gesellschaft ist für den Fortbestand weiter auf Investitions- und Betriebskostenzuschüsse angewiesen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 der Flughafen Heringsdorf GmbH haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Rostock, den 4. Mai 2018



PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte


Diederich
Wirtschaftsprüfer



Dr. Harms
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE		PASSIVSEITE	
EUR	EUR	EUR	EUR
			Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.036.683,50		1.187
2. technische Anlagen und Maschinen	960.985,50		898
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.031,50		338
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.347.701,50	157
			2.580
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.225,55		9
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.195,50		1
	11.421,05		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	623,95		6
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.750,80		178
	3.374,75		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	248.917,31	263.713,11	542
			736
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	11.729,48		2
	<u>2.623.144,09</u>	<u>2.623.144,09</u>	<u>3.318</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	27.252,00		27
II. Gewinnvortrag			
	387.236,42		241
III. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)			
	+ 77.860,16	492.348,58	+ 146
			414
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		1.798.370,00	2.032
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		38.448,00	37
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	32.525,49		43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	17.214,85		15
3. sonstige Verbindlichkeiten			
	172.237,17	221.977,51	773
			831
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		72.000,00	4
		<u>2.623.144,09</u>	<u>3.318</u>

Flughafen Heringsdorf GmbH
Zirchow

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		741.453,96		787
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>609.378,84</u>	1.350.832,80	<u>585</u> 1.372
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 671,98			0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 235.079,14</u>			- 258
		- 235.751,12		
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 390.207,19			- 404
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 92.307,99</u>			- 90
		- 482.515,18		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 294.243,18		- 215
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>- 249.586,40</u>		- 250
			<u>- 1.262.095,88</u>	<u>155</u>
			88.736,92	
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		351,94		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 7.775,35</u>		- 6
			- 7.423,41	
9. Ergebnis nach Steuern			+ 81.313,51	149
10. sonstige Steuern			<u>- 3.453,35</u>	<u>3</u>
11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)			<u>+ 77.860,16</u>	<u>+ 146</u>

Flughafen Heringsdorf GmbH
Zirchow

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Bei der Flughafen Heringsdorf GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer 118 im Handelsregister B beim Amtsgericht Stralsund geführt.

Gemäß § 73 Abs. 1 Nr. 2 KV M-V i.V.m. § 13 Abs. 1 KPG M-V erfolgt die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und der Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die gesetzlich vorgesehenen "davon-Vermerke" statt in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang wiedergegeben worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Angaben in Klammern betreffen das Vorjahr.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Ansatz der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte grundsätzlich unverändert zum Vorjahr.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für weitere pauschale Wertabschläge gab es keinen Anlass.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der erhaltenen Zuschüsse vermindert um planmäßige Auflösung angesetzt. Die Auflösung des Sonderpostens wird analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Sachanlagegüter vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeitrag bewertet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und den vereinbarten Sicherheiten wird auf den beigefügten Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 0 (TEUR 471) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, TEUR 5 (TEUR 5) aus Steuern und TEUR 0 (TEUR 2) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Aus Abweichungen zwischen den Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz bei den Sonderposten und sonstigen Rückstellungen ergeben sich aktive latente Steuern von ca. TEUR 485 (TEUR 548). Hinzu kommen steuerliche Verlustvorträge von mehr als Mio. EUR 12. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 26,95 %. Durch die Ausübung des Ansatzwahlrechts werden insgesamt keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 125 (TEUR 143) sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. folgende Positionen enthalten:

- Erträge aus Zuschüssen des Landkreises Vorpommern-Greifswald TEUR 366 (TEUR 374)
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse TEUR 223 (TEUR 172)

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	3
Angestellte	10
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	14
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	4

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Dirk Zabel, Neubrandenburg

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Norbert Raulin	Vorsitzender Geschäftsführer Ueckermünder Wohnungs- baugesellschaft mbH
Karl Heinz Schröder	stellv. Vorsitzender Amtsvorsteher Amt Usedom-Süd
Gerd Wendlandt	Bürgermeister der Gemeinde Zirchow
Jörg Hasselmann	Beigeordneter
Michael Raffelt	Hotelier
Marlies Seiffert	Rentnerin
Lars Petersen	Bürgermeister Seebad Heringsdorf

Als Aufwandsentschädigung wurden EUR 300,00 im Jahr 2017 ausgezahlt.

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden TEUR 62, davon TEUR 10 als Einmalbezug gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 6 (TEUR 6) für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 enthalten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss von EUR 77.860,16 und dem Gewinnvortrag von EUR 387.236,42 EUR 70.000,00 in die Gewinnrücklage einzustellen und den Restbetrag von EUR 395.096,58 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zirchow, den 3. Mai 2018


Dirk Zabel
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwert 31.12.2017 EUR	
	Stand 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.655,00	0,00	0,00	3.655,00	0,00	0,00	3.654,00	1,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.724.938,19	0,00	0,00	2.537.643,69	150.611,00	0,00	2.688.254,69	1.036.683,50
2. technische Anlagen und Maschinen	3.056.415,65	22.961,36	0,00	2.158.839,05	79.852,36	0,00	2.238.691,41	960.985,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.207.478,99	38.942,82	4.578,77	1.869.087,99	63.779,82	4.576,27	1.928.291,54	350.031,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.145.612,73	61.904,18	4.578,77	6.565.570,73	294.243,18	4.576,27	6.855.237,64	2.347.700,50
Anlagevermögen gesamt	9.149.257,73	61.904,18	4.578,77	6.569.224,73	294.243,18	4.576,27	6.858.891,64	2.347.701,50

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2017

Bilanzposten	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	10.736,78 (10.633,88)	21.788,71 (32.525,49)	0,00 (0,00)	32.525,49 (43.159,37)
2. Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen (im Vorjahr)	17.214,85 (15.147,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	17.214,85 (15.147,92)
3. sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	24.841,35 (504.183,33)	78.318,06 (108.769,23)	69.077,76 (160.099,49)	172.237,17 (773.052,05)
Summe (im Vorjahr)	52.792,98 (529.965,13)	100.106,77 (141.294,72)	69.077,76 (160.099,49)	221.977,51 (831.359,34)

Sicherheiten zu 1.:

- Sicherungsübereignung der finanzierten Vermögensgegenstände
- Gesellschaftsbelassungserklärung

Flughafen Heringsdorf GmbH
Zirchow

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Grundlagen der Gesellschaft

Die Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 17.01.1992 auf Beschluss des Kreistages des Landkreises Wolgast gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Betrieb und Aufbau des Flughafens für den Zweck des Luftverkehrs sowie der damit verbundenen Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 27.252,00 Euro, der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der alleinige Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH.

Mit Abschluss der getätigten Investitionen im Jahr 1996 verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein modernes Terminal- und Towergebäude sowie über eine Start- und Landebahn in einer Länge von 2.305 m, die über ein Nichtpräzisions-Anflugsystem in Landerichtung 10 und einem Präzisionsanflugsystem in Landerichtung 28 für Flugzeuge bis zu einer Größenordnung eines Airbus A 321 zugelassen ist.

Der Ausbau des Landesystems zum Präzisionsanflugsystem wurde im Juli 2005 abgeschlossen. Damit verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein vollständiges ILS (Instrumenten Landesystem) der Kategorie I und kann als Not- und Ausweichflughafen angefliegen werden. Mit dieser Investition wurde die meteorologische Verfügbarkeit des Flughafens für gewerbliche Luftfahrtunternehmen wesentlich erhöht und zugleich ein bedeutsamer Beitrag zur Erhöhung der Flugsicherheit von Seiten des Flugplatzhalters realisiert. Diese Investition ist zugleich auch eine wesentliche technische Voraussetzung, um einen sicheren Ganzjahresflugbetrieb nach Instrumentenflugbedingungen zu ermöglichen.

Grundsätzlich sind zur Sicherstellung eines funktionierenden Flughafenbetriebes eine Reihe von Aufgaben und Handlungsabläufen zu koordinieren. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft, welche Aufgaben insgesamt an einem Flughafen zu erfüllen sind:

- Luftaufsicht und Flugverkehrskontrolle
- Fluginformationsdienst
- Bodenabfertigung der Luftfahrzeuge
- Feuerwehr, Havarie- und Bergungsdienst
- Flugzeugbetankung, Reinigung und Enteisung
- Wetterdienst
- Passagierabfertigung
- Kundeninformations-, Service- und Buchungsbüro
- Stations- und flight-operations-service für gewerbliche Luftfahrtunternehmen
- Sicherheitskontrolle
- Grenzabfertigung im grenzüberschreitenden Verkehr
- Flugplatzwartungs-, Instandhaltungs- und Winterdienst
- Verwaltung des Flughafens
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

I Wirtschaftsbericht

A. Geschäftsverlauf

Die Flughafen Heringsdorf GmbH kann auf einen erfolgreichen Geschäftsverlauf 2017 zurückblicken.

Erstmalig wurde der Check-In-Bereich in Eigenverantwortung vom Flughafen Heringsdorf geführt. Dieses Aufgabengebiet war in der Vergangenheit an Fremdunternehmen vergeben worden. Durch gezielte Schulungen und motivierte Mitarbeiter gelang es der GmbH, diese Herausforderung zu meistern.

Nachdem am 04.04.2014 die Europäische Kommission (KOM) ihre Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften veröffentlicht hat, wurde der Flughafen Heringsdorf GmbH am 05.07.2016 bestätigt, dass sie bereits in der Vergangenheit und auch aktuell beihilfekonform finanziert wird.

Am 17.05.2017 weitete die KOM den Anwendungsbereich der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung aus. Für kleine Flughäfen mit bis zu 200.000 Passagieren pro Jahr, somit für den Flughafen Heringsdorf, werden staatliche Beihilfen von der Pflicht zur vorherigen Genehmigung durch die Kommission freigestellt.

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, hat im Laufe des Jahres 2017 einen Defizitausgleich in Höhe von 366,4 TEUR zur Umsetzung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung gestellt. Die Ausgleichszahlung lag um 7,2 TEUR unter dem Vorjahreszuschuss.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde am 02.11.2017 durch den Beschluss 03/2017 der Gesellschafterversammlung bestätigt.

Flugbetrieb

Am 08.04.2017 startete der Flughafen Heringsdorf in die Linienflugsaison. Als erste Linienflugmaschine wurde ein Eurowings-Airbus aus Düsseldorf begrüßt. Insgesamt flogen 5 Fluggesellschaften die Insel Usedom an. Passagiere aus Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt am Main, Linz, Bern/Basel sowie aus Dortmund konnten die Insel im Linienflugverkehr bereisen.

Die eingesetzten Maschinen hatten eine Kapazität von 50 bis 156 Sitzplätzen.

Da die Destination Zürich wie im Vorjahr leider nicht zustande kam und die Flugsaison mit Germania aus Dortmund erst im September und nur für 4 Wochen startete, musste der Flughafen Heringsdorf einen Rückgang der Linienpassagiere verzeichnen.

Die Passagierzahlen im Linienverkehr sind um 12,81% von 22.497 auf 19.616 gesunken.

Auch im Gesamtpassagieraufkommen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Lag es im Geschäftsjahr 2016 bei 42.160, konnten im Jahr 2017 32.128 Passagiere gezählt werden. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 23,8%.

Im Geschäftsjahr 2017 liegt die Anzahl der gesamten Flugbewegungen mit 4.369 um 1.702 Bewegungen unter dem Vorjahr. Das entspricht einer Senkung um 28,03%.

Die Hauptursachen für den Rückgang in der allgemeinen Luftfahrt sehen die Verantwortlichen in der sehr durchwachsenen Wetterlage im Verlauf des Jahres und dem nur im kleinen Rahmen durchgeführten Fallschirmspringerlager 2017.

B. Lage der Gesellschaft

I. Ertragslage

Dieser Geschäftsverlauf widerspiegelt sich auch in der Ertragslage:

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	741,5	787,3	-45,8
sonstige betriebliche Erträge ohne Verlustausgleich	243,0	211,6	31,4
Betriebsaufwendungen	-1.265,6	-1.221,0	-44,6
Betriebsergebnis	-281,1	-222,1	-59,0
Finanzergebnis	-7,4	-5,3	-2,1
Verlustausgleich	366,4	373,6	-7,2
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	77,9	146,2	-68,3

Im Linienflug musste ein Umsatzrückgang um 38 TEUR zum Vorjahr verzeichnet werden. Das ist auf den verkürzten Flugplan der Germaniaflotte nach Dortmund und der fehlenden Destination Zürich zurückzuführen. Die Betankungseinnahmen gingen in der Saison 2017 ebenfalls zurück.

Nachdem 2016 die Rollbahn A und ein Abschnitt der Rollbahn D grundlegend erneuert wurden, musste im Frühjahr 2017 festgestellt werden, dass durch den Winter eine Teilerneuerung der Rollbahn D nötig wurde. Dadurch entstanden Kosten in Höhe von 22 TEUR.

Trotz der Übernahme des Check-In-Bereiches in Eigenverantwortung konnten die Personalkosten um 2,43% gesenkt werden.

Der Rückgang ist auf das Austreten eines Lotsens zum 31.10.2017 und eine erhaltene Lohnförderung durch die Arbeitsagentur für Arbeit zurückzuführen.

Durch die Fertigstellung der Besucherterrasse im August 2016, die im Dezember abgeschlossene Erneuerung der Rollbahnen und die im März 2017 gelieferten Investitionsgüter (eine Gangway, ein Bodenstromaggregat und das Gepäckförderband) erhöhte sich die Abschreibung um 34,94%.

Auch der Zinsaufwand erhöhte sich durch die Darlehensaufnahme 2016 im Vergleich zum Vorjahr.

Auf Grund der positiven liquiden Situation wurde im November von dem Sondertilgungsrecht bei den von der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH zur Verfügung gestellten Darlehen Gebrauch gemacht. Insgesamt erfolgten Sondertilgungen in Höhe von 21 TEUR.

Außerdem wurde eine vollständige Rückzahlung eines weiteren Darlehens in Höhe von 84,5 TEUR vorgenommen.

II. Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

	2 0 1 7	2 0 1 6	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
langfristig gebundenes Vermögen:	2.347,7	2.580,0	-232,3
kurzfristig gebundenes Vermögen:	275,4	738,5	-463,1
Eigenkapital	492,3	414,5	77,8
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.798,4	2.031,70	-233,3
Rückstellungen	38,4	36,7	1,7
mittel- und langfristiges Fremdkapital	169,2	301,4	-132,2
kurzfristiges Fremdkapital	124,8	534,3	-409,5

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Anlagevermögen macht mit 89,5% nach wie vor den wesentlichen Bestandteil des Vermögens der Gesellschaft aus. Auf der Kapitalseite wird ein Eigenkapital einschließlich eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse von ca. 87,3% des Gesamtkapitals ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote nach LRH beläuft sich auf ca. 59,7%. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Rückgang der Bilanzsumme erhöht.

Der starke Rückgang bei dem kurzfristigen Fremdkapital erklärt sich dadurch, dass 25% der Investitionsförderung sowie die Vorsteuererstattungen aus den Investitionen 2016 an den Gesellschafter zurückgezahlt wurden. Außerdem erfolgten Sondertilgungen bei den Darlehen an die Ver- und Versorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH.

Durch Einzahlungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald von 366,4 TEUR als Betriebskostenzuschuss war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.

C. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft ist auf einen laufenden Kostenzuschuss des Gesellschafters angewiesen.

Der wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikator sind unsere Arbeitskräfte.

Im Jahr 2017 hatte die Flughafen Heringsdorf GmbH insgesamt 17 Arbeitnehmer beschäftigt. Durch einen Dienstleistungsvertrag mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH ab 2016 wurde der Bereich der Buchhaltung an ein fremdes Unternehmen vergeben. Für den Check-In-Bereich und die Abfertigung der Linienmaschinen wurden 4 Saisonkräfte auf geringfügiger Basis eingestellt. Nach der Saison verließ ein Lotse das Unternehmen.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wurde ebenfalls mit einer Hauptsaison von April bis Oktober und den gleichen Destinationen wie 2017 geplant. Nach aktuellem Stand wird die Sonneninsel 2018 aus Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Bern/Basel sowie aus Linz angefliegen.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen, wie Sponsoring u. ä. Zuschüsse, wurden und werden nicht getätigt. Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 8,5 TEUR. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden, ebenso wie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche.

Eine Pachtzahlung für das Grundstück ist an den Landkreis Vorpommern-Greifswald in Höhe von 29,1 TEUR eingeplant.

Derzeit befindet sich die Flughafen Heringsdorf GmbH in Vertragsverhandlungen mit dem Unternehmerverband der Stadt Świnoujście über eine Namensweiterung in „Flughafen Heringsdorf - Świnoujście“. Dadurch können zusätzliche Einnahmen in Höhe von 125 TEUR generiert werden.

Die Ausgaben für die Namensweiterung werden durch die polnische Seite getragen und belasten den Haushalt der Flughafen Heringsdorf GmbH nicht. Die Zustimmung der Kaiserbäder Tourismus Service GmbH zur Namensweiterung wurde bereits erteilt.

Insgesamt werden Erträge in Höhe von 1.093,4 TEUR erwartet. Dem gegenüber stehen Aufwendungen i.H.v. 1.440,7 TEUR.

Saldiert ergibt dies einen Zuschussbedarf durch den Gesellschafter von 347,3 TEUR.

Der Aufsichtsrat hat dem Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 10.10.2017 einstimmig zugestimmt.

Personalentwicklung

Auf die Erarbeitung eines Personalkonzeptes wird angesichts der geringen Anzahl von Beschäftigten verzichtet. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren die Personalkosten stetig gesenkt und hält gerade ausreichend Personal vor, um einen sicheren Flugbetrieb im Rahmen der einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

Investitionen

Die geforderte Erweiterung der Anflugbefeuerng in 2017 wurde in Abstimmung mit der Landesluftfahrtbehörde und dem BMVI nicht umgesetzt.

Mittelfristig sieht die Flughafen Heringsdorf GmbH die Notwendigkeit in der Erneuerung des Localisers, des Mittelmarkers und des Wolkenhöhenmessers. Diese Geräte sind für die Einhaltung der Sicherheitsstandards im Flugbetrieb notwendig. Die Höhe der Anschaffungskosten wird sich auf 694 TEUR belaufen.

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2018 wurde mit dem Einsatz großer Maschinen wie Airbus A319-A320 bzw. Boeing 737 gerechnet. Hierfür wäre die Erneuerung des Rollweges D zur Kapazitätserhöhung unabdingbar. Dieses Projekt wurde ebenfalls mittelfristig eingeplant.

Die geschätzten Ausgaben für dieses Projekt liegen bei 800 TEUR.

Somit ergibt sich ein zur Förderung angedachtes Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro. Die Höhe der Förderung wurde mit 75% einkalkuliert.

Gleichzeitig muss weiterhin fortlaufend der Reparatur- und Investitionsstau aufgelöst werden. Hierfür sind entsprechende Mittel eingeplant.

II. Risiken der künftigen Entwicklung

a.) Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zur Finanzierung von Anlagevermögen der Gesellschaft wurden u. a. langfristige Darlehen aufgenommen. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über verschiedene Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen aus Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken.

Die Geschäftsleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

b.) Zinsänderungsrisiko

In der Flughafen Heringsdorf GmbH bestand für ein langfristiges Darlehen ein Zinsänderungsrisiko, da im Jahr 2015 die Zinsfestschreibung für einen DKB-Kredit aus dem KfW-Programm Kommunal Investieren – Investitionsoffensive Infrastruktur (212) ausgelaufen ist. Dieses Darlehen wurde mit einem nominalen Zinssatz in Höhe von 2,2% fortgeführt. Dieser Zinssatz ist bis zum 31.12.2020 festgeschrieben.

Für ein weiteres langfristiges Darlehen endet die Zinsfestschreibung im Jahr 2020.

Nachdem sich der Zinssatz nach der Veröffentlichung des Notifizierungsschreibens vom 05.07.2016 bei dem Darlehen aus 2015 mit der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH von 5,41% auf 2,34% verringert hat, wurden die in 2016 aufgenommenen Kredite bis zum Laufzeitende festgeschrieben. Somit ergibt sich für die Flughafen Heringsdorf GmbH kein Zinsänderungsrisiko.

c.) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Flughafen Heringsdorf GmbH resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Die in der Bilanz gegen Dritte ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände in der Buchhaltung ist die Gesellschaft darüber hinaus im Bereich der Forderungen z. Zt. keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt.

d.) Liquiditätsrisiko

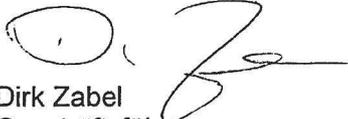
Die Flughafen Heringsdorf GmbH ist auf Betriebskostenzuschüsse angewiesen. Eine Schließung des Flughafens liegt nicht im erklärten Interesse des Gesellschafters, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, sodass wir trotz der schlechten finanziellen Lage des Landkreises davon ausgehen, dass die Betriebsbeihilfen zumindest mittelfristig im Maximalrahmen unter Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung geleistet werden.

E. Chancenbericht

Zukünftig sehen wir insbesondere durch die Lage des Flughafens gute Chancen, den polnischen Markt für uns zu erschließen. Insbesondere durch die weitere Schaffung von Bettenkapazitäten auf beiden Seiten der Insel, wird langfristig der Flughafen partizipieren. Auch der Weg der internationalen Ausrichtung des Linienfluggeschäftes mit Österreich und der Schweiz ist strategisch an die Bestrebungen der Hoteliers, im höherpreisigen Segment neue Gäste zu generieren, angelegt.

Derzeit befindet sich die Flughafen Heringsdorf GmbH in Vertragsverhandlungen mit dem Unternehmerverband der Stadt Świnoujście über eine Namensweiterung in „Flughafen Heringsdorf – Świnoujście“.

Zirchow, den 3. Mai 2018


Dirk Zabel
Geschäftsführer

